

Boden und Klima Schwammstadt

Umgang mit zu viel oder zu wenig Wasser

Berthold Reloe

Stadt Münster

- Amt für Mobilität und Tiefbau -

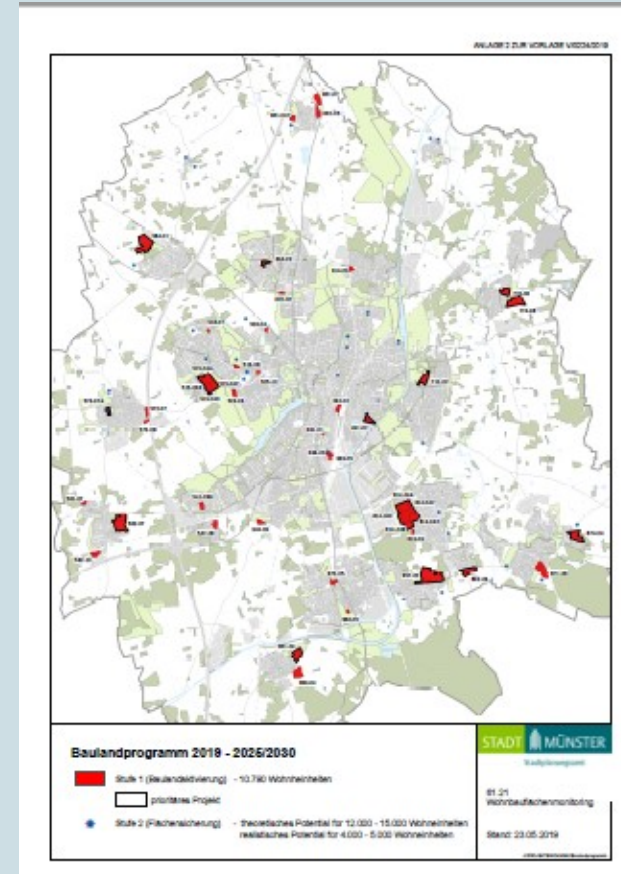
Agenda

- Planungsansatz Baugebiete
- Wassersensible Stadtgestaltung
- Modulare Planung
- Planungsprozess
- Schnittstelle Verkehrsflächen
- Fazit

Wohnbaulandprogramm

Ziel: 2000 WE /Jahr

- Zeitraum 2021-2025 und 2015-2030
- 1. Stufe 38 Baugebiete,
- 2. Stufe 28 Baugebiete
- Flächengröße: von einigen 1000qm bis rund 50 ha



Planungsfelder Baugebiete

- Entwässerung
 - Schmutzwasser
 - Regenwasser
- Überflutung
 - Starkregen
 - Notwasserwege

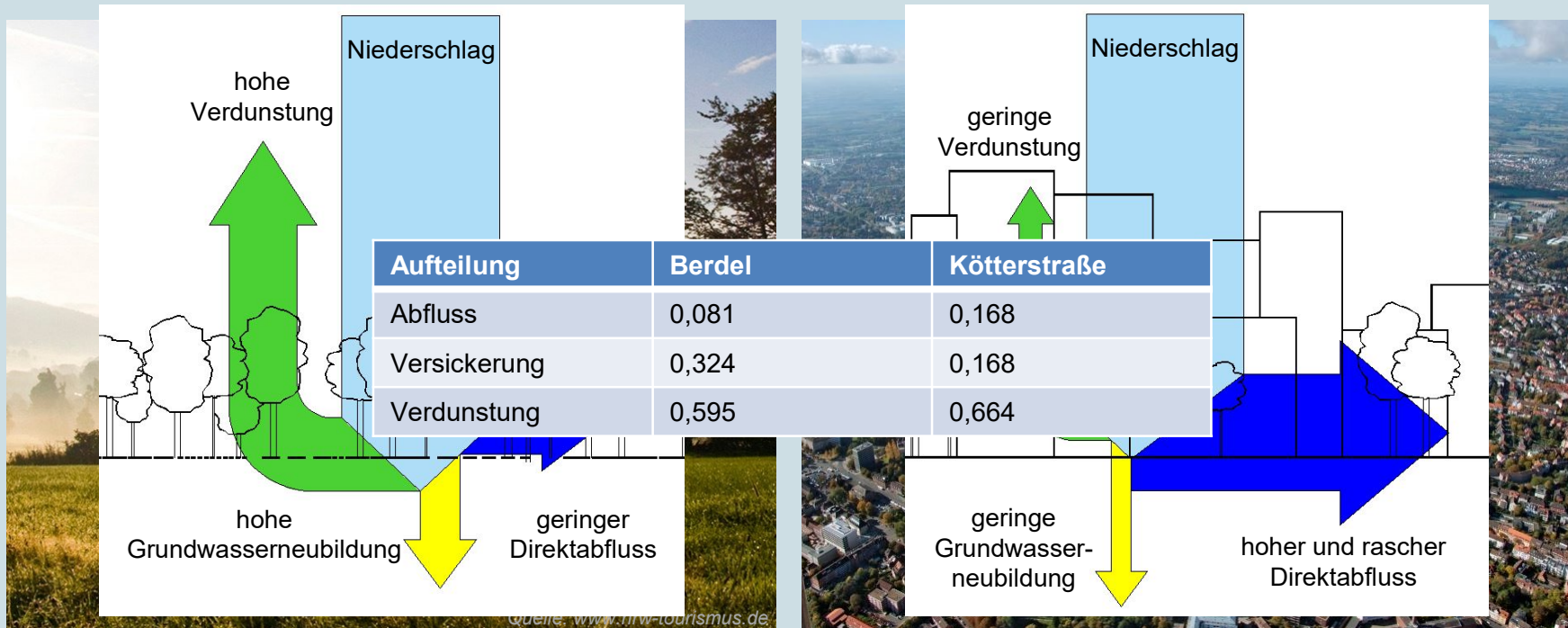


Wassersensible Stadtgestaltung

**Wasserhaushalt
Kulturlandschaft**

!
=

**Wasserhaushalt
Siedlungsgebiet**



Modulare Planung: Wassersensible Stadtentwicklung und Klimafolgenanpassung

vermeiden | **versickern** | **verdunsten** | **nutzen** | **ableiten**

- Offene, oberflächennahe Systeme
- Multifunktionale Nutzung von Flächen
- Dach-, Fassaden- und Innenhofbegrünung
- Regenwassernutzung
- Durchlässige Straßen-/ Wegebeläge
- Notwasserwege
- Gewässerrenaturierungen

Wassersensible Stadtentwicklung

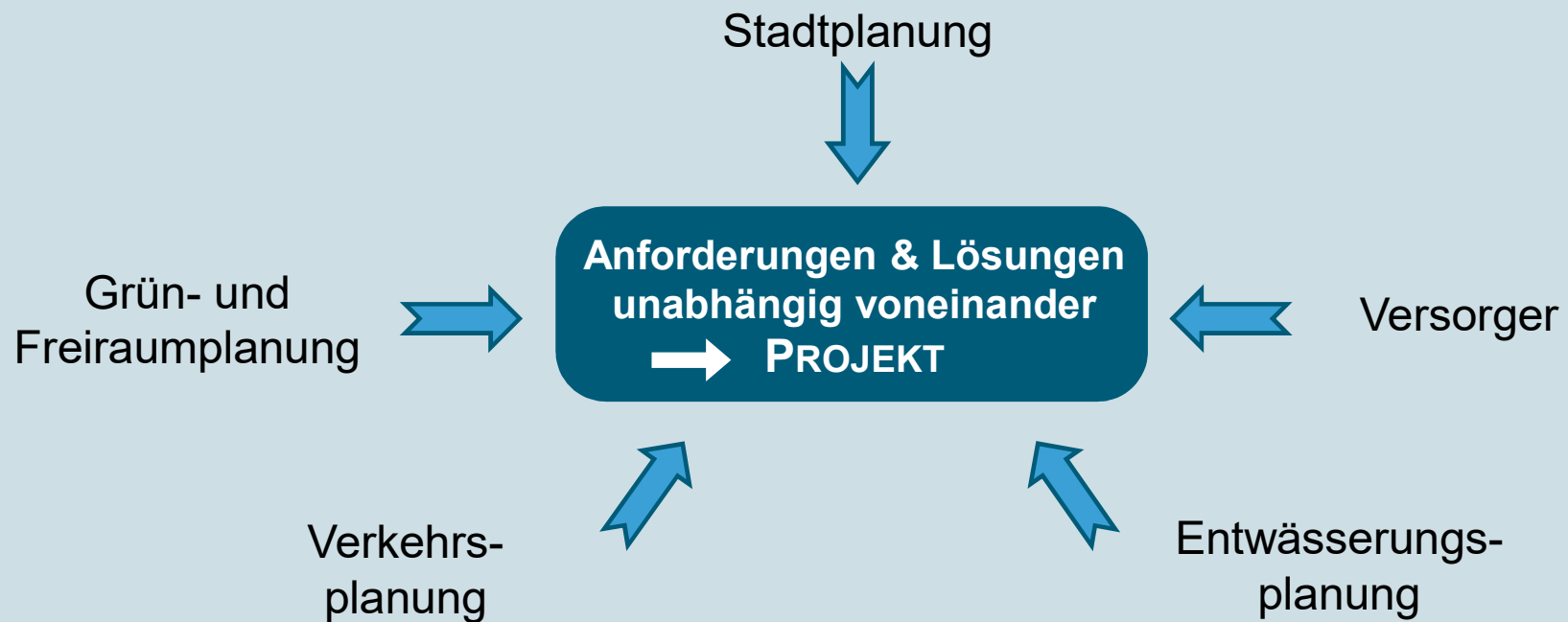
Resilienz gegen Starkregen, Hitze und Trockenheit



Planungsprozess konventionell

Organisationsstrukturen und Planungsprozesse

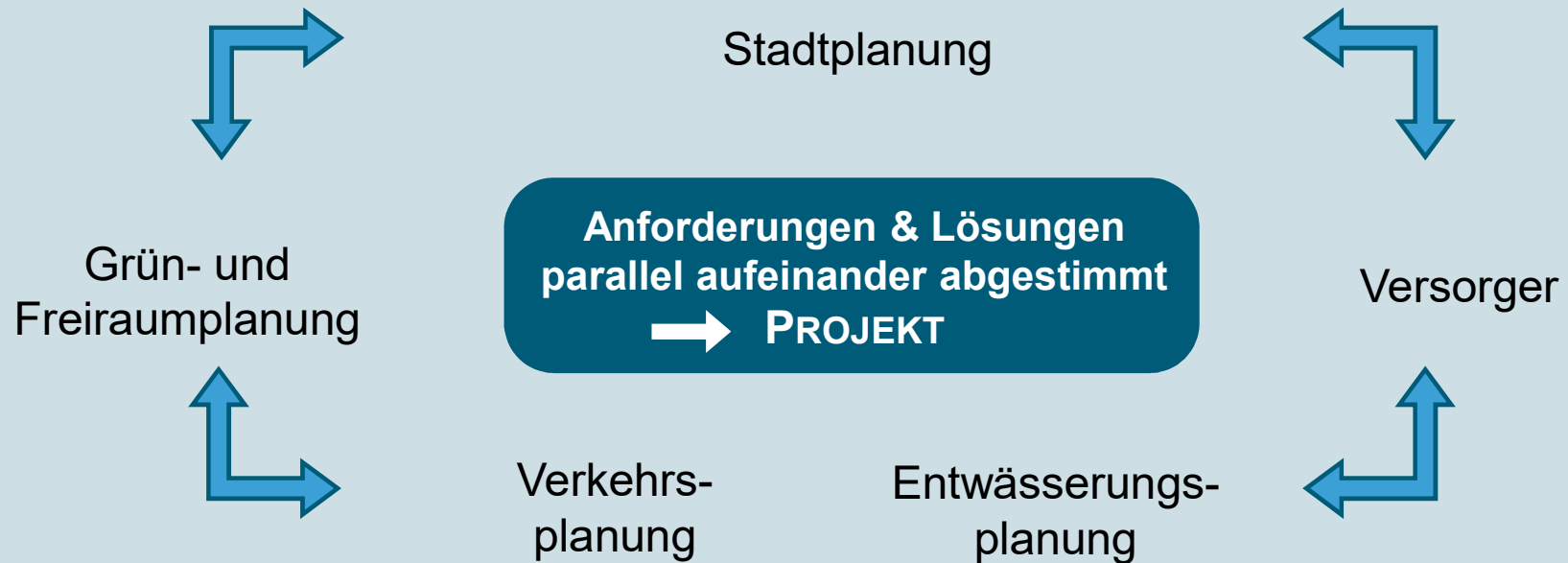
Früher: **Fachdisziplinen im Fokus:**



Planungsprozess neu

Organisationsstrukturen und Planungsprozesse

Heute: **Projekt** im Fokus:



Neue Beteiligungsschritte: städtebauliche Entwürfe/ Wettbewerbe

- Überflutungsschutz/ Risikoanalyse
- Wassersensitive und
Klimaangepasste Planung
- Erschließungskonzept
- Topographie

STADT MÜNSTER
Stadtplanungsamt
Werkstattverfahren Kötterstraße in
Münster-Handorf - Aufgabenstellung



Stadtteile
Handorf
Gelmer

aktualisierte Fassung 11.09.20

Neue Beteiligungsschritte: städtebauliche Entwürfe/ Wettbewerbe

Anforderungen definieren:

Wasser und Entwässerung

- » Ziel ist eine integrierte wassersensitive Gestaltung, die die Sicherstellung der Entwässerung und eine gezielte Bewirtschaftung des Regenwassers zum Ausgleich von Wetterextremen mit freiraumgestalterischen Aspekten verbindet.
- » Das namenlose Fließgewässer, das durch das Plangebiet verläuft, soll gemäß EG-Wasserrahmenrichtlinie aufgewertet werden und sich attraktiv

in die Umgebung eingliedern. Zwangspunkte sind nur durch den Ein- bzw. Auslaufpunkt in das Gebiet gegeben.

Zusätzliche Querungen des Gewässers z.B. durch eine möglicherweise neu zu errichtende Fuß- und Radwegbrücke müssen sowohl hochwasserschutztechnischen als auch ökologischen Anforderungen genügen. Im Ergebnis sind großzügige, filigrane Brücken gegenüber einfachen Durchlässen zu bevorzugen.

Bei der Entwässerungsplanung sind die natürlichen Fließwege der Entwässerungsplanung als Basis zugrunde zu legen (s. Digitales Geländemodell). Dabei ist das geradlinig und im südlichen Teil parallel zur Kötterstraße verlaufende Gewässer mit einzubeziehen. Die städtebauliche und freiraumplanerische Konzeption ist so anzulegen, dass das Überflutungsrisiko der Bestandsbebauung durch die Neuplanung nicht steigt.

Die Geländemodellierung ist zudem für den Starkregenfall zu entwickeln, so dass Notwasserwege das Überflutungsrisiko minimieren. Frei- und Verkehrsflächen sind in die Konzeption der Notwasserwege mit einzubeziehen.

Zur Sicherstellung der Entwässerung sind ggf. Erdbewegungen bzw. Aufschüttungen für nördliche und östliche Teilbereiche nötig. Notwendige Erdbewegungen sind zu ermitteln.

- » Die Niederschlagswassereinleitung aus dem Plangebiet in das Gewässer ist auf den natürlichen Abfluss von 3 l/s ha zu drosseln. Um die Gesamteinleitungsmenge aus dem Plangebiet auf ein naturnahes Maß zu reduzieren, sind Maßnahmen zu Verdunstung, Rückhalt, Nutzung, etc. des Regenwassers bereits unmittelbar am Ort des Niederschlagswasseranfalls in allen Teilflächen innerhalb des Plangebiets vorzusehen. Die Rückhaltung der Niederschlagsabflüsse muss damit dezentral und naturnah organisiert sein. Auf technische Anlagen, mit geringem Verdunstungsfaktor, ist zu verzichten.
- » Im Nachgang der Entwurfswerkstatt ist durch die Stadt zu rufen, ob eine Notwendigkeit zur Regenwasserbehandlung besteht. Da es sich bei dem Plangebiet um Siedlungsfläche zu Wohnzwecken handelt werden die Flächen voraussichtlich nicht behandelt werden müssen. Für die Straßenflächen kann eine Regenwasserbehandlung je nach Verkehrsbelastung und eventueller Rotfärbung notwendig werden.
- » Als Baustein des klimaangepassten Gesamtkonzepts sind für die Gebäude im Plangebiet Gründächer vorzusehen.
- » Zur verstärkten Förderung des Verdunstungsanteils und damit zur Verbesserung des Mikroklimas sind vorzugsweise offene, oberflächennahe Elemente

Neue Beteiligungsschritte: städtebauliche Entwürfe/ Wettbewerbe

- Büroqualifikation
- Vergabe der Planungsleistungen
- Fachliche Begleitung
- Wertung der Entwürfe

Qualifikationsverfahren

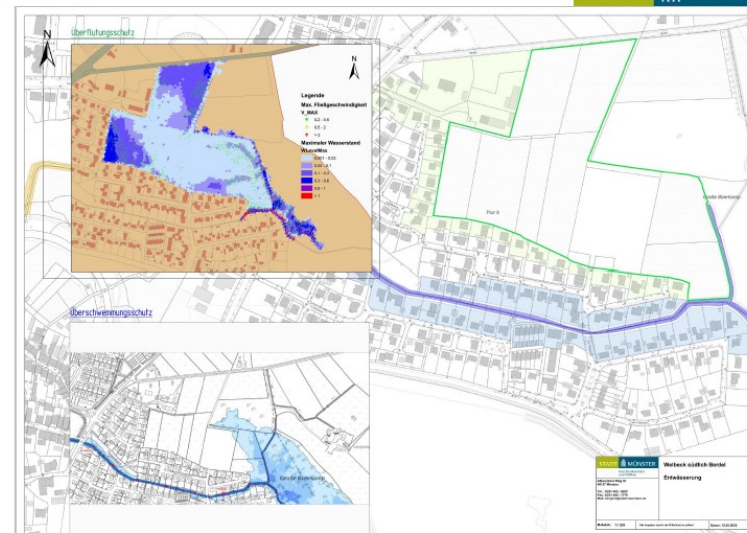
Interessierte Büros/Planungsteams wurden über das Vergabeportal www.vergabe-westfalen.de zur Teilnahme am Qualifikationsverfahren aufgerufen. Die Bewerbungsphase fand im Zeitraum vom 19.06.2020 bis 14.07.2020 statt.

Zur Bewerbung aufgerufen waren Stadtplaner und/oder Architekten in Bewerbergemeinschaft mit Landschaftsarchitekten und Fachexperten aus dem Bereich Siedlungswasserwirtschaft/Entwässerungsplanung. Die Teilnehmer können weitere Fachberater hinzuziehen (z.B. aus dem Bereich klimaeffiziente Energieversorgung/Energiekonzepte, Verkehrsplanung). Die Fachberater müssen nicht entsprechend den genannten Kriterien teilnahmeberechtigt sein.

Neue Beteiligungsschritte: Bürgerinformation

Bürgerinformation Wolbeck – südlich Berdel

Dienstag, 22.09.2020 – Pädagogisches Zentrum, Schulzentrum Wolbeck



Bürgerinformation Wolbeck – südlich Berdel am 22.09.2020

Schnittstelle Verkehr und Straße

- **Flächenbedarf im Bebauungsplan**
 - Frühzeitige Integration in die städtebauliche Planungen
 - Integraler Planungsansatz
 - Breiten der Verkehrsflächen müssen individuell festgelegt werden
- **Verstärkt multifunktionale Flächennutzung**
 - Notwasserwege
 - Baumrigolen
 - Oberflächennahe, offene Entwässerungssysteme
 - Vermeidung von Hitzeinseln (Materialwahl)
 - Steigerung der Verdunstungsprozesse